

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 08.12.2016	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat II Amt: Sportamt, Eigenbetrieb Bäder	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Be- schlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2016/0485 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 424020 Kostenstelle: 10100, 10200..10900 Kostenträger: EB Bäder		
Investitionsnummer: Sachkonto: 5000101		

Betreff: Anpassung der Eintrittspreise in den Hallen- und Freibädern des Eigenbetriebes Bäder und der Eintrittspreise im Jugendstilbad (Betreiber Fa. Aquapark)

Vorlage vom: 06.12.2016

Beschlussvorschlag:

1. Die als Anlage beigefügte Preisübersicht für die Nutzung der Hallen- und Freibäder des Eigenbetriebes Bäder tritt ab Beginn der Sommersaison 2017 am 14. Mai 2017 in Kraft.
2. Die als Anlage beigefügte Preisübersicht für die Nutzung des Jugendstilbades tritt ab 1. März 2017 in Kraft.
Der Einführung eines Wochenendzuschlages im Jugendstilbad zum 1. März 2017 wird zugestimmt.
3. Das Schülerentgelt für Schüler aus Darmstädter Schulen wird ab dem 01. Januar 2018 auf der Basis des jeweils gültigen ermäßigten Einzeleintrittes einer 10er-Karte abgerechnet (vorgesehen Wintersaison 1,95 Euro, Sommersaison 1,50 Euro pro Besuch und Schüler).

4. Die Beschlussfassung erfolgt vorbehaltlich der Zustimmung durch die Betriebskommission Bäder (BK-Sitzung ist für den 26. Januar 2017 terminiert).

Anlagen: Eintrittspreise EB Bäder
Eintrittspreise JSB

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 6. Dezember 2016

Zu 1.:

Die Eintrittspreise der Hallen- und Freibäder im Eigenbetrieb Bäder wurden zuletzt vor zweieinhalb Jahren mit Wirkung zum 18. September 2014 zur Wintersaison 2014/2015 erhöht.

Aufgrund gestiegener Personal- und Aufwandskosten schlägt die Betriebsleitung des Eigenbetriebes Bäder eine Anpassung der Eintrittsgelder um durchschnittlich 10 % vor. Ausgenommen davon sind die Familienkarten, sie sollen aus sozialen Gründen lediglich um rund 3 % steigen.

Die aktuelle strukturelle Unterdeckung im Wirtschaftsplan 2015 des Eigenbetriebes Bäder beträgt rund 3,85 Mio. Euro, eine Anpassung ist auch aus Gründen der weiteren Haushaltskonsolidierung erforderlich, um die Kostendeckungsgrade der Frei- und Hallenbäder nicht weiter zu verschlechtern. Aufgrund der weiterhin restriktiven Vorgaben ist eine Erhöhung des Zuschussbedarfes im operativen Betriebsergebnis durch den Kernhaushalt nicht zu vertreten.

Im operativen Geschäft sind die Material-Aufwendungen von 2014 auf 2015 für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für Energie um rund 39 TEuro (plus 6 %) bei den Hallenbädern und rund 19 TEuro bei den Freibädern (plus 17 %) gestiegen.

Im regionalen Vergleich rangieren die Eintrittspreise in Darmstadt im unteren Drittel der regionalen Mitanbieter. Unabhängig vom beschlossenen Neubau des Nordbades ist die Betriebsleitung der Auffassung, dass die Eintrittspreise angepasst auf die Entwicklung der genannten Preissteigerungen im Personal- und Energiebereich, um durchschnittlich 10 % bzw. bei den Familienkarten um durchschnittlich 3 % angehoben werden sollten. Nach Inbetriebnahme des neuen Nordbades ist entsprechend der Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung am 29. September 2016 eine außerordentliche Erhöhung der Preise nicht vorgesehen.

Eine zu diesem Zeitpunkt erforderliche Anpassung der Eintrittspreise zum neuen Nordbad wird nur im Rahmen einer allgemeinen Erhöhung der Darmstädter Bäder vollzogen.

Die Kennzahlen aus dem Produktbuch (Ist-Zahlen 2015) weisen als Zuschussbedarf pro Besuch im Hallenbad 4,84 Euro und 1,39 Euro im Freibad auf.

Auf der Basis der durchschnittlichen Kassenabrechnungen aus den letzten 5 Jahren ergeben sich kalkulierte Mehreinnahmen von rund 64 TEuro jährlich.

Zu 2.:

Das Preismodell sieht vor, die Kostensteigerung im Betriebsaufwand von jährlich 2,5 % abzudecken. Die letzte Preiserhöhung wurde vor zweieinhalb Jahren zum 1. Juli 2014 durchgeführt. Es wird vom Betreiber vorgeschlagen, die Tarife um durchschnittlich 5 % zu erhöhen.

Daneben empfiehlt der Betreiber die Einführung eines Wochenendzuschlags. Das Angebot im Jugendstilbad ist sehr attraktiv und im Vergleich zu anderen Bädern des Marktumfelds weiterhin relativ günstig. Der Wochenendzuschlag (Samstag und Sonntag) wird folgendermaßen gestaffelt:

- Kinder (Bad) 0,50 €
- Erwachsene (Bad) 1,00 €
- Sauna 2,00 €

. . .

Die vorgeschlagene Preiserhöhung und den Wochenendzuschlag mit den neuen Tarifen eingerechnet, liegen die Eintrittspreise im Jugendstilbad immer noch im Mittelfeld der Bäder des Rhein-Main-Gebietes.

Des Weiteren ist das Jugendstilbad an Wochenenden oft bis an seine Grenzen besucht, wogegen gegen wochentags noch Kapazitäten vorhanden sind. Der Wochenendzuschlag macht die Schwachlastzeiten für den Gast wieder attraktiver und schafft neben den Mehreinnahmen auch eine gleichmäßigere Auslastung des Bades.

Die hochgerechneten Mehreinnahmen betragen rund 142 TEuro/a.

Ausblick:

Nach der vorgesehenen Beauftragung zum Neubau des Nordbades und Umsetzung der Maßnahme wird der Betriebskommission ein den veränderten Bedingungen angepasstes neues Modell zu den Eintrittspreisen vorgelegt werden.

Zu 3.:

Der Eintritt für das Schulschwimmen soll für alle Schüler einheitlich auf der Basis der ermäßigten Zehnerkarte abgerechnet werden, unabhängig ob es sich um städtische oder externe Schulen handelt.

Das Schülerentgelt für die Schulen in städtischer Trägerschaft wurde zuletzt am 01.01.2013 von 0,50 Euro auf 1,00 Euro im Zuge der Haushaltskonsolidierung angepasst. Um eine nutzungsgerechte Darstellung auch der Schülereintritte zu den anfallenden Aufwendungen zu erreichen, wird die Anpassung von der Betriebsleitung empfohlen.

Da die vorgesehene Anpassung im Schuletat des Kernhaushaltes eingeplant werden muss, ist die Umsetzung erst ab dem Haushaltsjahr 2018 vorgesehen.

Darmstadt, den 06.12.2016
520/mr Nst. 2974

Dezernat II
i. V.

Dezernat IV

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

André Schellenberg
Stadtkämmerer